

Mit und gegen den Trend

Geschäftswelt und Gastronomie des Viertels und der Altstadt sind einem steten Wandel unterworfen



Die Hamburger Malerin Ute Zander stellt in der Galerie „Gegen den Trend“ aus.

Was ist neu in der Geschäftswelt im Viertel? Ein Rundgang lohnt sich fast immer, denn der Wandel ist Trend. Einige Läden stehen kurz vor einem Umzug, Pico Wilms hat sich verabschiedet, andere fangen neu an oder erweitern.

VON INA SCHULZE

Mitte-Östliche Vorstadt. Gegensätze ziehen sich an in Dana Lüttges neu eröffneten kleiner Antiquitäten- und Kunstgalerie „Gegen den Trend“, Vor dem Steintor 179. Antiquitäten und Fossilien liegen in den Regalen, darunter Ammoniten und goldschimmernde Minerale, aber auch Jugendstilgläser.

Andreas Lüttge hat das Sammelsurium von zauberhaften Objekten, Möbeln, Büchern und Bildern über gut drei Jahrzehnten in aller Welt zusammengetragen, unter anderem auf wissenschaftlichen Exkursionen, aber auch auf Trödelmärkten und übers Internet erworben. Der 56-jährige Mineraloge ist Professor an der Universität Bremen. Viele seiner natürlichen Fundstücke hat er auf Exkursionen selbst gesammelt.

Im Kontrast zum Alten sind zurzeit Gemälde von Ute Zander ausgestellt, Landschaften und Blumen in Acryl, farbenfroh und leicht verzerrt. „Ich male gerne abstrakt, aber gegenständlich“, sagt die Hamburgerin. Die Berufsmalerin und Autodidaktin, die selbst Kurse gibt, ist es wichtig, dass sich die Bilder den Betrachtern selbst erschließen und sie dabei auf Sinnsuche gehen. Ein ausgestellt Bild ist auf Sylt entstanden. Es zeigt Heckenrosen in alten Friesentöpfen. „Ich male immer aus dem Bauch und der Erinnerung heraus. Das ist natürlich auch stimmungsbabhängig“, sagt die 46-Jährige. Oft arbeitet sie mit fünf bis zehn Farbschichten und kratzt einiges davon wieder herunter. Ihre Gemälde tragen Titel wie „Erwachen“, „Glücksmomente“ oder „Flower Power“, ihre Ausstellung aber hat kein übergeordnetes Thema. Genau das zeichnet die Kunst von Ute Zander nach Ansicht des Laudators Gerhard Kleist aus. „Die Bilder sind sehr vielseitig von den Themen her“, sagte er auf der Vernissage. „Sie sind fröhlich und von einer Einfachheit.“

Galeristin Dana Lüttge ist Mineralogin und hat noch vor einigen Jahren in einem Universitätsmuseum in ihrem Heimatland Rumänien gearbeitet. Jetzt will sie im Steintor den Austausch zwischen jungen und er-



Galeristin Dana Lüttge ist Mineralogin und hat noch vor einigen Jahren in einem Universitätsmuseum in Rumänien gearbeitet. Jetzt will sie im Steintor den Austausch zwischen jungen und erfahrenen Sammlern und solchen fördern, die es werden möchten. FOTOS: WALTER GERBRACHT

fahrenen Sammlern und solchen fördern, die es werden möchten. Sie könne sich auch gut vorstellen, dass Ute Zander bei ihr in der Galerie einen Malkurs anbietet. Die Galerie „Gegen den Trend“ Vor dem Steintor 179 ist geöffnet von Montag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 14 Uhr. Kontakt zur Malerin unter info@ute-zander.de.

Den Vornamen eines großen deutschen Humoristen, der auch im Steintor gedreht hat und nach dem in der Bahnhofsvorstadt ein Platz benannt ist, trägt die neue Sommerterrasse am Hillmannplatz 29t: „Vicco's“ ist eine Hommage an Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow, kurz Vicco von Bülow, der als Loriot berühmt geworden ist. Die Gäste können bei Lounge-Musik, Fingerfood und Getränken unter freiem Himmel sitzen. Neu ist auch die Bar „Chin Chilla“, Am Sielwall 4 im Steintor.

Im Viertel haben sich abends einige Öffnungszeiten geändert. Im portugiesischen Bistro „Casa Paula“ am Ostertorsteinweg 102 und im vegetarischen Restaurant Vengo, O-Weg 91 und bei Alnatura im Steintor beispielsweise können Kunden bis 21 Uhr etwas bekommen. Außerdem dreht sich das Ladenkarussell weiter. In den ehemaligen Schlecker, Vor dem Steintor 190, zieht „Happy Donazz“ ein, der seine Ware zum Mitnehmen verkauft, aber auch nach

Hause oder ins Büro liefert. Die „Vintage Sisters“ kommen Mitte August von der Straße Auf den Häfen in das Gebäude Vor dem Steintor 121. Meggie Myrcik bietet weiterhin antike Kleinmöbel und Wohnaccessoires, Workshops und Anleitungen zum Selbermachen an.

Nach dem Ende der Zwischennutzung durch den Klimamarkt steht das Ladengeschäft, Vor dem Steintor 163, wieder leer. Verabschiedet hat sich auch „Crumpler“ aus dem Steintor. In dem Geschäft wird jetzt unter anderem Modeschmuck verkauft. Der Betreiber von Vision Lounge wird im September schließen. Nach fast 30 Jahren hat Pico Wilms sein Fotostudio und Fotoschnelllabor, Vor dem Steintor 138, geschlossen. Die weitere Nutzung ist noch ungeklärt. Im Herbst wechselt Rossmann von der Haltestelle Brunnenstraße in den vor Kurzem geschlossenen Supermarkt „Nah und gut“, Vor dem Steintor 146, der eine deutlich größere Verkaufsfläche hat.

Auch in der westlichen Altstadt tut sich etwas. Im Restaurant im Gebäude von Radio Bremen oberhalb der Schlachte hat Bastian Oliver Gené als geschäftsführender Gesellschafter von ideas Events und ideas Gastro das Konzept verändert. „Weserhaus – Fresh Urban Kitchen & Bar“ heißt das Restaurant nun. Der neue Küchenchef Florian Trost und sein Team bieten beispielsweise

von 11.30 bis 15 Uhr zehn Gerichte an sieben Bars an, die fast alle englische Namen tragen: Pasta-, BBQ-, Salad-, Veggie-, Season-, Trink- und Sweetie-Bar. Von 15 bis 17 Uhr gibt es von Montag bis Freitag die nächste Englischlektion – „Coffee to Stay“ statt „Coffee to Go“, Münchhausen-Kaffee zu hausgemachten Kuchen, Muffins, Brownies und ihrer hellen Abart, den Blondies. An Sonn- und Feiertagen wird „Urban Brunch“ geboten, und sonst ab 17 Uhr die Sommerkarte mit saisonalen Speisen.

Im Kunstzentrum Farbenmeer an der Ecke Lüneburger und Hamburger Straße gibt es ab Sonntag, 20. Juli, um 15 Uhr auch etwas zu essen – dann wird das Vegan Café im vorderen Teil der Malschule mit Galerie eröffnet. Vegane und ayurvedische Kuchen und andere Speisen werden serviert vegane Produkte verkauft, wie Fleischersatz, Ei-Alternativen, verganes Gebäck oder Süßigkeiten. Außerdem gibt es ayurvedische Kräuter und Kaffee aus Sumatra. Auch die Farben und Formen im Laden beziehen sich künstlerisch auf die vegane Küche und deren indische Wurzeln. Das Künstlerpaar Neeharika Donau Hossain und Onil Hossain backt selbst – mit ayurvedischen Aspekten. Das Ayurvedazentrum Puja informiert. Am Eröffnungstag bemalt die Berliner Künstlerin Ramona Bandhal Hände ornamental mit Henna.



In den früheren Supermarkt „Nah und gut“ im östlichen Steintor zieht schon bald Rossmann ein. Dessen Filiale war bisher an der Straßenbahnhaltestelle Brunnenstraße.



Neeharika Donau Hossain in ihrem neuen Veganen Café, das sie und Onil Hossain am Sonntag, 20. Juli, an der Lüneburger Straße eröffnen wollen. Die Galerie Farbenmeer besteht weiter.

„Hair“-Festival zum Ende der Spielzeit

Ostertor (xot). Unter dem Motto „Let the sunshine in!“ lädt das Theater Bremen zum Ende der Spielzeit zum „Hair-Festival“ ein – von Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. Juli. Am Freitag steht um 20 Uhr unter anderem die Band „Warren Suicide“ auf der Bühne, der Eintritt kostet 20 Euro. Am Sonnabend gibt es ab zwölf Uhr auf dem Goetheplatz ein Festival mit interaktiven Ständen, Performance und Musik, Gesprächen mit Bremer Persönlichkeiten und Kinderprogramm. Alexander Giesche, der zwei Jahre lang Artist in Residence am Theater Bremen war, verabschiedet sich. Um 16 Uhr gibt es die letzte Folge seiner Performance-Reihe „Giesche trifft...“ mit dem Schauspieler Matthieu Svetchine, anschließend soll eine Schauparty auf dem Goetheplatz gefeiert werden. Zum Ausklang wird es auf dem Platz ein Lagerfeuer mit Musik und gemeinsamem Grillen geben. Die Teilnahme ist gratis. Das Musical „Hair“ wird noch zweimal gespielt. Für Sonnabend, 19. Juli, um 19.30 Uhr gibt es noch Karten, für Sonntag um 18 Uhr nur noch mit etwas Glück. Mehr auf www.theaterbremen.de.

Niemals zu alt für Rock 'n' Roll

Studierende der Universität Bremen organisieren „Ü-50-Party“ im Alten Fundamt

VON EDWIN PLATT

Steintor. Keith Richards und Mick Jagger von den Rolling Stones sind über 70. Paul McCartney und Ringo Starr auch. Ihre gleichaltrigen Fans lieben Rock 'n' Roll, Popmusik immer noch. Gelegenheiten zum Tanzen aber haben sie nur wenige. Zehn Studierende der Fachbereiche Gesundheits- und Sportwissenschaften wollen das ändern. Sie haben sich für einen Vorschlag ihrer Dozentin Monika Thiele begeistern lassen und eine „Ü-50“-Tanzparty im „Bio Biss“ Alten Fundamt, Auf der Kühlen 1a, ausgerichtet.

Bei der Premiere war Olaf Dinné einer der wenigen auf der Tanzfläche, die jetzt voller werden soll. „Super“ findet Helga Willfang aus dem Haus im Viertel die Idee. Vor der zweiten Party am Sonntag, 20. Juli, um 19 Uhr haben die Studierenden ihre Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und ihre Meinung über Oldies revidiert. Marianna Fedchun-Werner aus Rotenburg, eine der Studentinnen, ist Techno-Fan. „Ich hätte

nicht gedacht, dass man zu der Musik der 60er und 70er so gut tanzen kann“, gibt sie zu und denkt daran in ihrem Schwerpunkt, der altersspezifischen Förderung, das Veranstaltungskonzept in die Rotenburger Volkshochschule zu kopieren.



Trendsetter bei der Ü-50-Party im Alten Fundamt: Olaf Dinné und Helga Willfang. FOTO: FR

„Wir haben Platz für 100 Leute“, sagt Marianna Fedchun-Werner, die vor allem an die Generation 70 plus denkt. Getanzt wird unter anderem zur Musik der Beatles und der Rolling Stones, von Queen, AC/DC und den Bee Gees. „Never to old for rock 'n' Roll“ lautet das Motto. Altröcker können ihre gepflegten Stepps, Hüftschwünge oder sogar Würfe vorführen. „Man ist nie zu alt, um Spaß am Leben haben“, sagt Marianna Fedchun-Werner und erzählt von einer Seniorin, die ihr anvertraut habe: „Ich habe zwar jetzt die Diagnose Arthrose, aber tanzen kann ich noch!“

„Ü-50: Never to old for 'Rock 'n' Roll“, Tanzveranstaltung mit Rock und Pop der 60er bis 90er Jahre für reife und weniger reife Menschen. Eintritt fünf Euro, ein Glas Prosecco inbegriffen. Das Restaurant „Bio Biss“ verkauft Snacks und Getränke. Dritter Termin der Reihe ist Sonntag, 24. August, 19 Uhr, im Alten Fundamt, Auf der Kühlen 1a. Näheres im Bio Biss unter der Telefonnummer 240 13 13 (9 bis 17 Uhr).

Celler Straße wird gesperrt

Domgemeinde feiert am Sonntag

VON EDWIN PLATT

Östliche Vorstadt. „Dort wo die Gemeinde wohnt“, sagt Pastor Henner Flügger, wird das Sommerfest der St.-Petri-Domgemeinde gefeiert. Die Villa am Osterdeich 87 ist seit 20 Jahren Gemeindehaus – die runde Zahl ist ein weiterer Anlass für das Fest mit offenem Ende. Am Sonntag, 20. Juli, heißt es um 15 Uhr „Leinen los“.

Ein Familiengottesdienst mit dem Mädchenchor und den Singmäusen wird das Fest in der Cappella della Musica, der früheren Domkapelle am Osterdeich, eröffnen. Die Geburtstagstorte soll anschließend im Pfarrgarten im Zelt angeschnitten werden. Zum Kinderprogramm gehören Basteln und Spiele, Hüpfburg und Schminken. Die Celler Straße, für den Verkehr gesperrt, wird zur Lebend-Kicker-Fläche. In einem Feld von sechs mal zwölf Metern weitern gemischte Mannschaften von jung bis alt zu je fünf Spielern, die wie durch Stangen verbunden agieren um die meisten Tortreffer. Der Ball ist bei dieser Kicker-Variante ein echter Fußball. Wer's geruhsamer mag, könnte in der Pfadfinderjurte Stockbrot backen. Der Posaunenchor bläst gegen 17 Uhr zum Abendprogramm, bei dem ab 18 Uhr gemeinsames Singen von Evergreens am Lagerfeuer angesagt ist, und es gibt Spanferkel.

Die Folgen der Überwachung

Studenten präsentieren Projekte

Bahnhofsvorstadt (xot). Überwachung ist das zentrale Thema von 20 Projekten der Hochschule für Künste. Studierende zeigen am Freitag, 18. Juli, von 21.30 Uhr bis Mitternacht in der „(Selbst-)Inszenierung“ in den Gleishallen des Güterbahnhofs, Beim Handelsmuseum 9, ihre Projekte. Ausgangspunkt ist die Überwachung, die die Gesellschaft und den Einzelnen strukturiert.

Gezeigt werden Feedbackschleifen, transformierte und standardisierte Bewegungen, Klänge, selbstauflösende Kostüme und Darstellungen der Auswüchse eines Datenerhebungszwang, wie er spätestens mit Facebook, Twitter, Google und zahlreichen anderen Diensten der Social Media einhergeht. In den Gleishallen des Güterbahnhofs können die Zuschauer über Bühnen flanieren und werden dabei selbst Teil des Experiments. Karten gibt es an der Abendkasse.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

LEUWER

Camille Bloch auf Deutsch

Altstadt (xos). Zu einer Buchpremiere mit besonderem Inhalt lädt die Buchhandlung Leuwer, Am Wall 171, für den heutigen Donnerstag, 17. Juli, um 19.30 Uhr ein. Das Buch „Die Ursachen des Ersten Weltkrieges“ von Camille Bloch wird von dem Verleger und Historiker Helmut Donat vorgestellt. Camille Bloch starb 1949 und galt als einer der wichtigsten französischen Archivare und Historiker des 20. Jahrhunderts. Er war der Direktor des Kriegsmuseums und der Kriegsbibliothek in Paris. Sein Buch erschien in Frankreich, in England und in der Schweiz – in Deutschland war es verboten. Nun liegt es auf Deutsch vor.

ST.-PETRI-DOMGEMEINDE

Radio überträgt Gottesdienst

Altstadt (xos). Unter dem Titel „70 Jahre 20. Juli 1944 – Tag des Widerstands gegen Hitler“ gestaltet am Sonntag, 20. Juli, um 10 Uhr Pastorin Ingrid Witte im Dom mit Olaf Droste eine Lesung aus dem Briefwechsel von Hellmuth James Graf von Moltke und seiner Frau Freya. Dieser Gottesdienst wird von Nordwestradio live übertragen. Der Domchor singt die Motette aus dem 16. Jahrhundert: „Klänglich ich schrei: Ihr Deutschen wacht auf, es tut euch not!“

FRIEDENSKIRCHE

Weserterrassen-Chor singt

Steintor (scd). Der Chor Weserterrassen gibt am Mittwoch, 23. Juli, um 20 Uhr ein Brahm-Konzert in der Friedenskirche, Humboldtstraße 175/177. Der Chor besteht aus 80 Sängerinnen und Sängern. Unter der Leitung von Johannes Luig werden sie den Liebesliederwalzer von Johannes Brahms singen. Die Pianisten sind Angelika Scholl und Peter Knaak. Der Schauspieler Martin Heckmann kommt dazu. Der Eintritt beträgt zehn Euro, ermäßigt acht.

ALT-HASTEDTER KIRCHE

Pro Musica-Jubiläumskonzert

Hastedt (xos). Der Kammerchor Pro Musica besteht seit 25 Jahren und gibt am Sonntag, 20. Juli, um 17 Uhr sein zweites Jubiläumskonzert in der Alt-Hastedter Kirche in der Bennigsenstraße 7. Unter der Leitung von Kai Niko Henke singt der Chor A-cappella-Chorwerke aus mehreren Jahrhunderten. Der Eintritt ist frei.